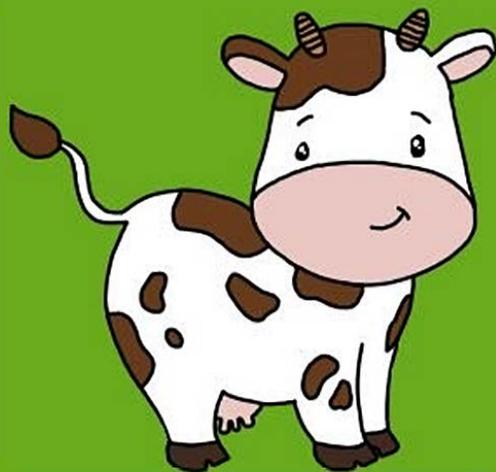


Willkommen

auf unserem BIO-Bauernhof



Tierisch gut, was kommt
in den Trog ?





Einleitung

Im Rahmen ihres Fachabiturs im Bereich Gesundheit und Soziales haben sich 25 Schüler*innen des Elisabeth-von-der-Pfalz-Berufskollegs intensiv mit dem Thema Nutztiere in der Bio-Landwirtschaft und deren Futtermittel beschäftigt. Ihr Ziel war es, ein Aktionsheft für Grundschul Kinder zu entwickeln, das spielerisch Wissen über nachhaltige Tierhaltung vermittelt. Das Heft ist ein Wettbewerbsbeitrag für *ECHT KUH-L!*, einen bundesweiten Schulwettbewerb des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, der sich mit Fragen rund um Ökolandbau und nachhaltige Ernährung befasst.

Das Aktionsheft besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil finden die Kinder abwechslungsreiche Lern-, Spiel- und Bastelangebote, die sie eigenständig entdecken und bearbeiten können. Der zweite Teil richtet sich an erwachsene Betreuer*innen und gibt Anregungen zur Gestaltung eines Sinnesparcours sowie einer "Schnipseljagd" auf einem Bauernhof. Ziel ist es, den Kindern durch aktives Erleben einen direkten Zugang zur Landwirtschaft zu ermöglichen.



Die Grundlage für das Heft bildete ein Besuch auf einem biologisch geführten Bio-Hof Meyer-Arend in Herford mit Hühnern, Schweinen und Rindern. Die Schüler*innen setzten sich dort mit der Fütterung der Tiere auseinander – sowohl im Sommer als auch im Winter – und entwickelten auf Basis ihrer Beobachtungen und Recherchen kreative Spielideen. Beim zweiten Hofbesuch konnten sie diese gemeinsam mit Grundschulkindern erproben und weiterentwickeln.

Mit diesem praxisnahen Ansatz verbindet das Aktionsheft fundiertes Wissen mit spielerischer Vermittlung und fördert so ein nachhaltiges Verständnis für den ökologischen Landbau bereits im Grundschulalter.





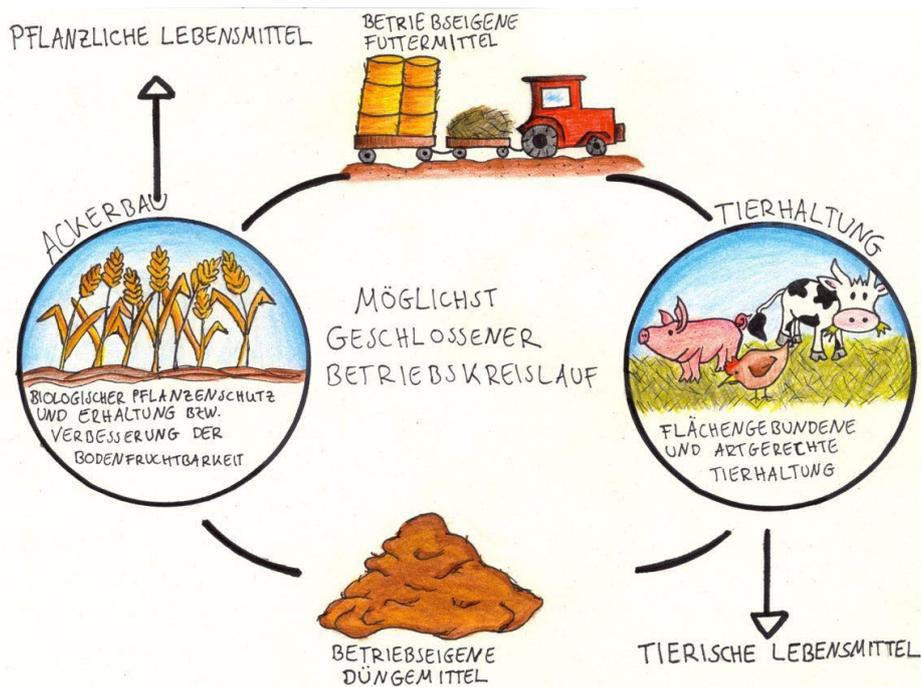
Inhalt

Einleitung	2
Lernen, spielen, basteln	4
Die fünf Grundsätze des Ökolandbaus	4
Quiz	5
Kreuzworträtsel	6
Futterlabyrinth	7
3-D-Bauernhof zum selbst Basteln	8
Wie leben Bio-Hühner? – Wer isst was?	9
Auch ein blindes Huhn ...	10
Heu und Silage – Was ist der Unterschied?	11
Aktiv auf dem Bio-Bauernhof	12
Eine tierisch gute Schnipseljagd mit Mia Maus	12
Sinnesparcours	27
Wir backen Glücksschweinchen	28
Dokumentation „Ausflug auf den Bauernhof“	30
Impressum	33



Mia Maus selbst genährt!
Ein kleines Geschenk für die teilnehmenden
Kinder.

Die fünf Grundsätze des Ökolandbaus



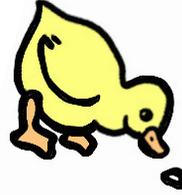
Quelle: <https://umweltinstitut.org/landwirtschaft/oekolandbau/>

1. Ein Bauernhof kann nur gut funktionieren, wenn alles im Kreislauf bleibt. Die Tiere bekommen Futter von den Feldern. Ihr Mist wird als Dünger benutzt, damit neues Futter und Gemüse wachsen können. So bleibt der Boden gesund, und der Hof braucht kaum extra Dünger von außen.
2. Ein gesunder Boden ist wichtig, damit Pflanzen gut wachsen. Zu viele Chemikalien und große Maschinen machen den Boden hart und unfruchtbar. Bio-Bauern kümmern sich gut um den Boden. Sie pflanzen verschiedene Pflanzen nacheinander und benutzen keinen künstlichen Dünger. So bleibt der Boden locker, speichert Wasser und gibt den Pflanzen viele Nährstoffe.
3. Bio-Bauern benutzen keine chemischen Spritzmittel. Stattdessen schützen sie ihre Pflanzen auf natürliche Weise. Sie pflanzen immer wieder andere Pflanzen an, damit Schädlinge sich nicht ausbreiten. Hecken, Blumen und Bäume geben Tieren ein Zuhause, die Schädlinge fressen, zum Beispiel Vögel oder Marienkäfer. Unkraut wird mit Werkzeugen entfernt, und feine Netze schützen Obst und Gemüse vor Insekten. So bleiben die Pflanzen gesund.
4. Bio-Bauern benutzen keinen künstlichen Dünger. Stattdessen helfen ihnen bestimmte Pflanzen wie Klee, Bohnen und Erbsen. Ihre Wurzeln holen Nährstoffe aus der Luft und geben sie an den Boden ab. Außerdem nutzen Bio-Bauern Mist und Pflanzenreste als Dünger. So bleibt der Boden gesund und fruchtbar.
5. Bio-Bauern halten nur so viele Tiere, wie ihr Land ernähren kann. So bleibt die Natur geschützt, und es wird kein Regenwald für Futter abgeholzt. Die Tiere bekommen gesundes Futter, haben genug Platz und können nach draußen. Dadurch bleiben sie glücklich und gesund, und es werden kaum Medikamente gebraucht.

Quiz

Was frisst eine Kuh hauptsächlich?

- A) Fleisch
- B) Gras und Heu
- C) Fisch

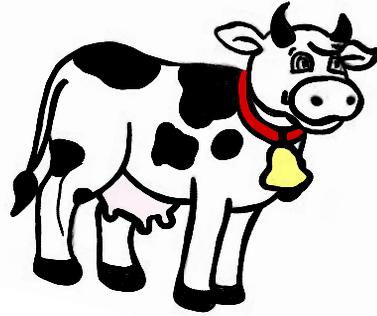


Welches Futter lieben Schweine besonders?

- A) Äpfel, Kartoffel und Getreide
- B) Blätter von Bäumen
- C) Kleine Mäuse

Was frisst ein Huhn am liebsten?

- A) Würmer, Körner und Insekten
- B) Milch und Brot
- C) Fisch und Fleisch

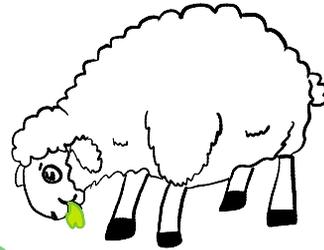


Welches dieser Tiere frisst Heu?

- A) Hund
- B) Pferd
- C) Ente

Was ist das Hauptfutter für Schafe?

- A) Karotten
- B) Gras und Heu
- C) Fisch



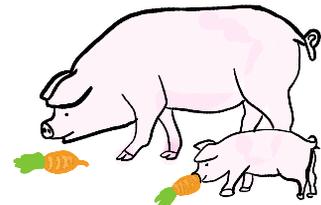
Was fressen Enten gerne?

- A) Algen, Körner und kleine Insekten
- B) Fleisch
- C) Käse

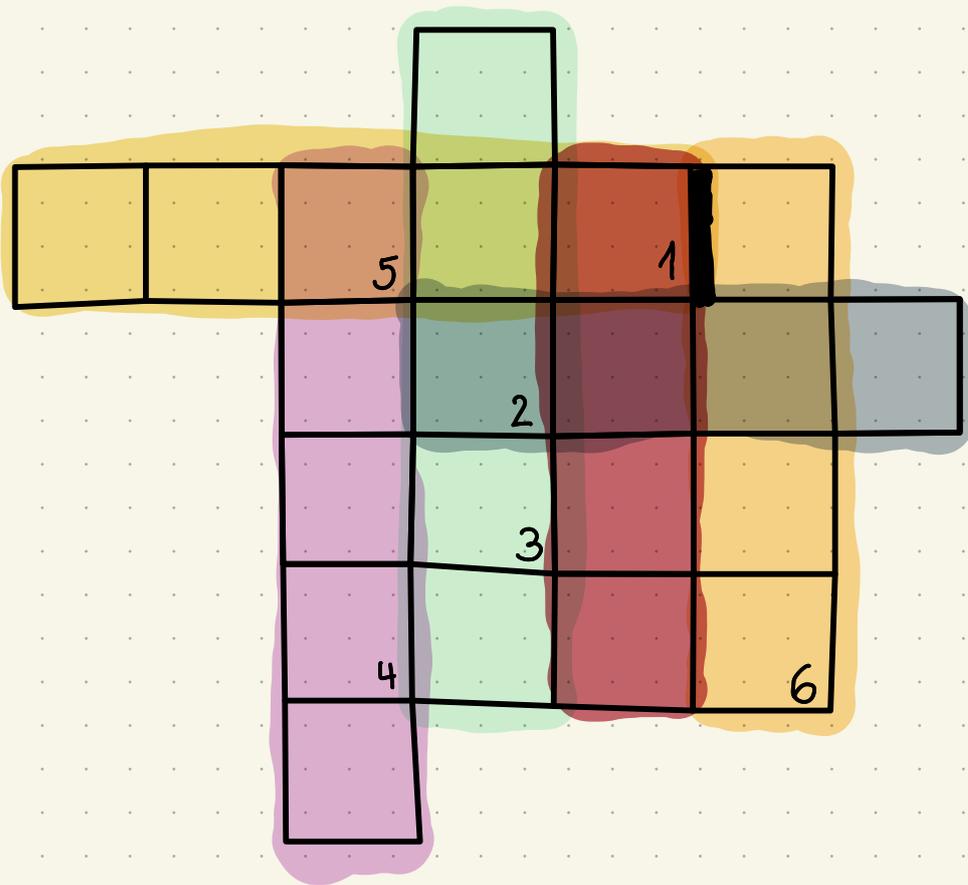


Welche dieser Leckereien mögen Ziegen besonders?

- A) Papier
- B) Gras, Blätter und Gemüse
- C) Zuckerwürfel



KREUZWORTTRÄTSEL



LÖSUNG:

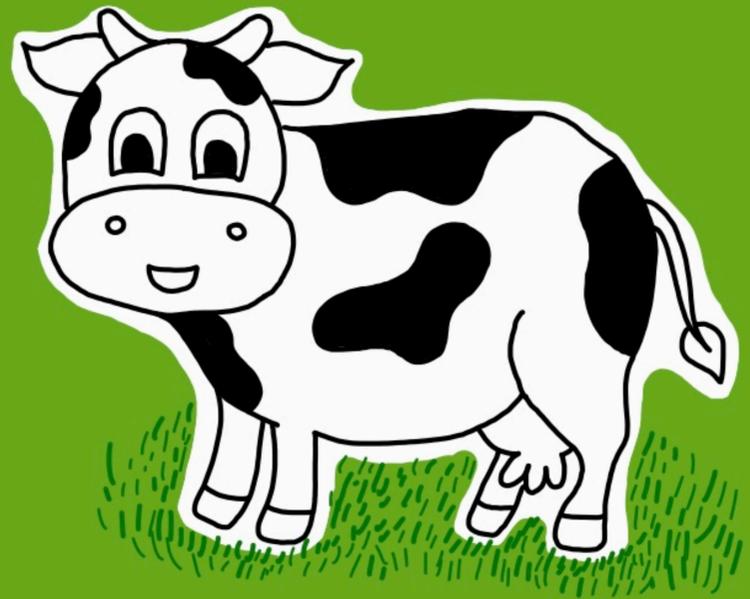
1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

TIPS

- 1) Wo wachsen Bio-Obst und Bio-Gemüse?
- 2) Was wird bei Bio vermieden?
- 3) Welche Produkte werden von glücklichen Hühnern gelegt?
- 4) "Bio-Bauern schützen die , weil sie nichts Schädliches nutzen."
- 5) Was kommt von den Bienen?
- 6) Wo laufen die Kühe rum?

Futter-Labyrinth

Kannst du mir helfen,
den richtigen Weg zu
finden?



Wie leben Bio-Hühner?

Kennst du Bio-Hühner? Sie sind ganz besondere Hühner! Während andere Hühner oft in engen Ställen leben, haben Bio-Hühner richtig viel Platz. Sie können den ganzen Tag draußen herumlaufen, in der Erde scharren und kleine Insekten suchen. Das macht ihnen richtig Spaß!

Auch im Stall geht es den Hühnern gut: Sie haben gemütliche Nester, in denen sie ihre Eier legen, und Sitzstangen, auf denen sie schlafen können – genau wie in der Natur. Ihr Futter ist besonders gesund: Sie bekommen frische Körner, die ohne schädliche Stoffe hergestellt werden.

Weil sie so gut leben, legen sie auch besonders leckere Eier! Wenn du also ein Bio-Ei isst, kannst du sicher sein: Das Huhn, das es gelegt hat, hatte ein glückliches Leben – mit viel frischer Luft, gutem Futter und einem gemütlichen Zuhause und zudem schmecken Bio-Eier auch besonders lecker!

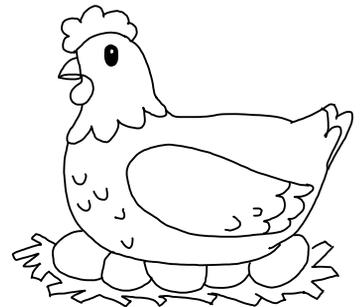
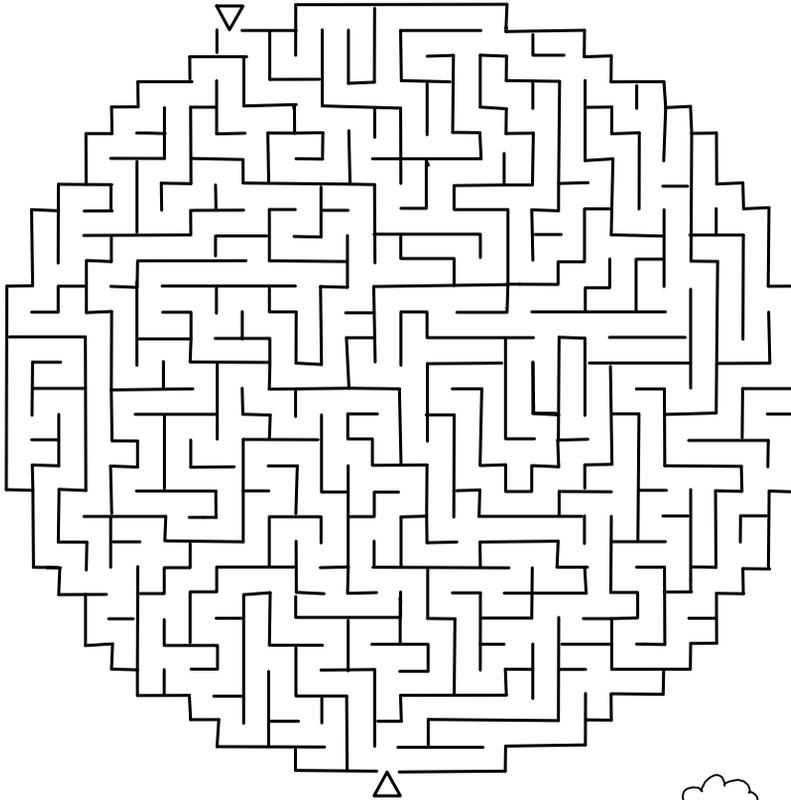
Wer isst was?

Welches
Tier isst was?
Verbinde das Tier mit
dem passenden Futter!



Auch ein blindes Huhn findet mal ein Korn

Hilf Hilda, der Henne, durch das Labyrinth zu ihrem Futter zu gelangen!



Was ist der Unterschied?



Stell dir vor du nass frisches Gras :

- Heu ist Gras, welches in der Sonne getrocknet wurde. Es ist gelblich und knistert, wenn man es anfasst.
- Silage ist Gras, welches nass bleibt und in einer großen, luftdichten Plastiktüte vergoren wird. Es riecht ein bisschen sauer, in etwa so wie Sauerkraut.

Heu

Silage

TROCKENES FUTTER



SAFTIGES FUTTER



Eine tierisch
gute
Schnipseljagd



Materialliste



Station 1:

Viel Platz zum Laufen

Station 2:



Löffel/kl. Suppenkelle (1 pro Gruppe)

Körner (Reis, Mais, Tierfutter)

Markierungen für Start, Weg und Ziel
(Straßenmalkreide)

Pro Gruppe einen Behälter, worin die
Körner gesammelt werden können
(möglichst mit Maßeinteilung)



Station 3:

Bilder für die verschiedenen Futterarten
(Apfel, Eicheln, Karotten, Körner, Blätter
von Gemüse, Mais, Gras, Fleischwurst,
Süßigkeiten, altes Brot, Plastik)



Die Botschaft

Die Kinder sind Detektive und helfen Mia Maus, einer schlaunen kleinen Maus, ein Rätsel zu lösen: Auf dem Bauernhof gibt es ein großes Durcheinander:

Irgendetwas stimmt mit den Tieren nicht!

Mia Maus hat seltsame Spuren entdeckt und braucht Hilfe, um herauszufinden, was los ist. Und während dessen lernt ihr sogar noch etwas über jedes Tier. Das ist doch mausetastisch!



Hallo, Detektive! Irgendetwas stimmt hier nicht. Die Tiere auf dem Bauernhof sind unglücklich – könnt ihr mir helfen herauszufinden warum? Es gibt Spuren, Rätsel und Aufgaben. Vielen Dank, wenn ihr mir beim Lösen helft!





Steckbrief Rinder

Lebensraum:

Bauernhöfe, Weiden, Steppe

Größe: 1,30 – 1,80 Meter hoch

Gewicht: 500 – 1.000 kg (je nach Rasse)

Alter: 15 – 20 Jahre

Besondere Merkmale:

- Rinder sind große, starke Tiere mit einem massigen Körper und vier Beinen.
 - Sie haben meist kurze Hörner
(Bei manchen Rassen werden sie entfernt.)
- Ihr Fell kann verschiedene Farben haben: braun, schwarz, weiß oder gefleckt.

Ernährung:

- Rinder sind Pflanzenfresser.
 - Sie fressen Gras, Heu und Silage (fermentiertes Futter).
 - Sie kauen ihr Futter lange und haben vier Mägen.

Lebensweise:

- Rinder leben in Herden und fühlen sich in Gruppen am wohlsten.
 - Sie kommunizieren durch Laute (Muhen) und Körperhaltung.

Nutzen für den Menschen:

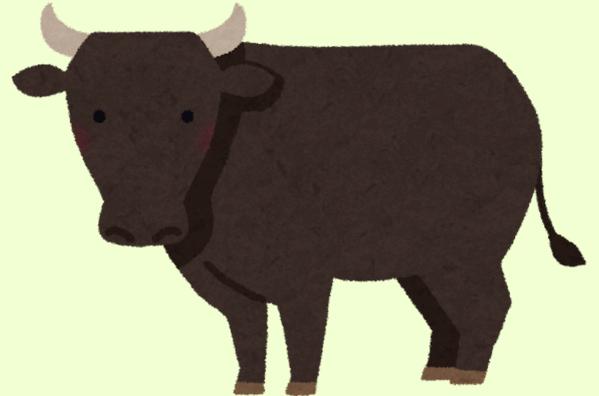
- Sie geben Milch, aus der z.B. Käse, Joghurt und Butter hergestellt werden.
- Ihr Fleisch wird gegessen (z. B. Rindfleisch, Steak, Hackfleisch).
 - Sie helfen in der Landwirtschaft, indem sie Felder düngen.



Station Rinder



Spieltyp: Lauf- und Fangspiel



Spielablauf:

1. Rollen verteilen: Ein Kind spielt den „Bauern“, die anderen sind „Rinder“.

2. Start: Die Rinder stehen auf einer Seite des Spielfelds, der Bauer steht in der Mitte.

3. Der Bauer ruft eine Futtersorte:

- Ist es etwas, das Kühe fressen (z.B. „Heu!“, „Gras!“, „Mais“), müssen alle Rinder zur anderen Seite des Spielfelds rennen.

- Ist es etwas, das Rinder nicht fressen (z.B. „Pizza!“, „Bonbons!“, „Saft!“), müssen die Rinder stehen bleiben.

4. Fangregel:

- Wenn ein Rind bei falschem Futter losläuft, wird es vom Bauern gefangen und wird selbst zum Bauern.
- Der Bauer darf auch versuchen, Rinder zu fangen, während sie rennen.

5. Ziel des Spiels:

Das Spiel geht weiter, bis nur noch ein Rind übrig ist. Dieses ist der Sieger!



Steckbrief Hühner

Lebensraum:

Bauernhöfe, Gärten, Freilandhaltung, Steppe

Größe: 30 – 50 cm hoch

Gewicht: 1 – 5 kg (je nach Rasse)

Alter: 5 – 10 Jahre



Besondere Merkmale:

- Hühner haben Federn, zwei Beine mit Krallen und einen kleinen Schnabel.
- Der Hahn (männliches Huhn) hat oft bunte Federn und einen großen roten Kamm.
- Sie können flattern und kurze Strecken fliegen, aber nicht hoch oder weit.
- Sie haben ein gutes Gedächtnis und können Gesichter wiedererkennen.

Ernährung:

- Hühner sind Allesfresser.
- Sie fressen Körner, Würmer, Insekten, Gemüse und Küchenreste.
 - Mit ihrem Schnabel picken sie das Futter vom Boden auf.

Lebensweise:

- Hühner leben in Gruppen und haben eine „Hackordnung“ (eine Rangfolge in der Gruppe).
- Sie scharren mit den Krallen im Boden, um Futter zu finden.
- Sie schlafen auf Sitzstangen im Stall und legen Eier in Nester.
- Eine Henne (weibliches Huhn) kann bis zu 300 Eier im Jahr legen.

Nutzen für den Menschen:

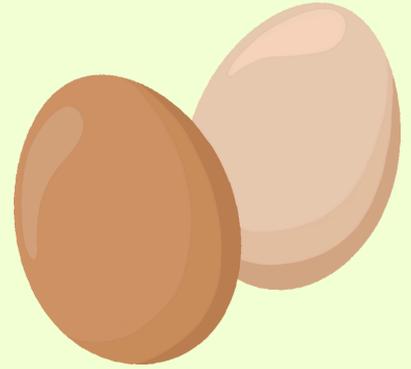
- Hühner legen Eier, die wir essen können.
- Sie liefern Fleisch (z.B. Hähnchen oder Suppenhuhn).





Station Hühner

Spieltyp:
Koordinationsspiel



Spielablauf:

1. Startposition einnehmen:

- Die Kinder jeder Gruppe stellen sich in einer Reihe hintereinander auf.
- Der erste Spieler jeder Gruppe nimmt einen Löffel und schöpft Körner aus dem Futterbehälter.

2. Laufen mit der Kelle:

- Die ersten Spieler laufen mit ihrer Kelle vorsichtig durch den Parcours (aufgemalt oder mit Pylonen)
- Dabei müssen sie aufpassen, dass sie möglichst viele Körner auf der Kelle behalten.

3. Körner in den Zieltopf geben:

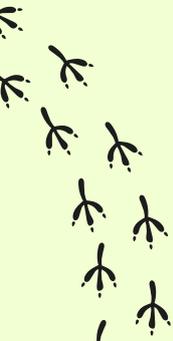
- Nachdem sie den Parcours durchlaufen haben, gehen die Kinder zum Zieltopf ihrer Gruppe.
- Sie geben die noch übrig gebliebenen Körner in den Topf.

4. Kelle an das nächste Kind weitergeben:

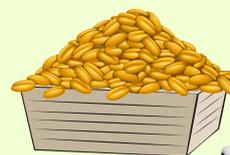
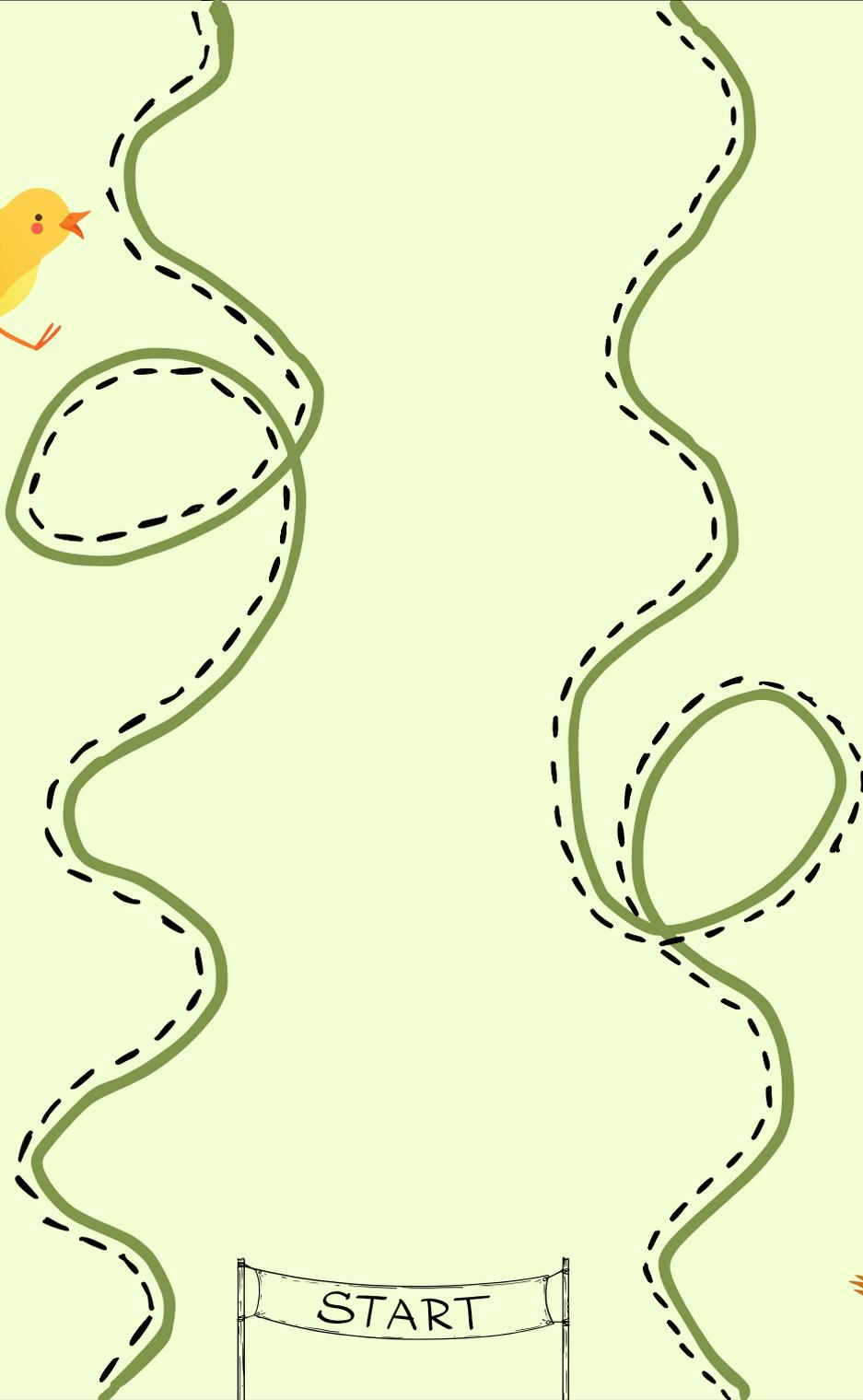
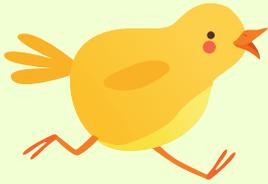
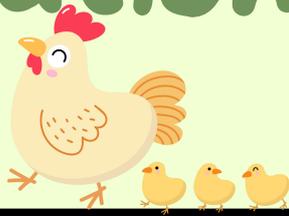
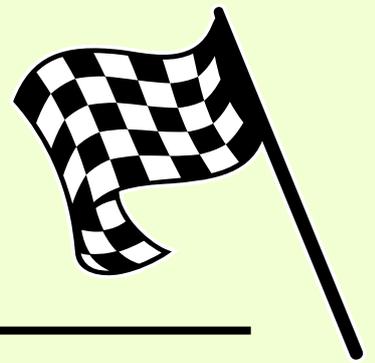
- Nach dem Abladen der Körner läuft das Kind zurück zur Gruppe.
- Dort übergibt es die Kelle an das nächste Kind in der Reihe.

5. Spiel-Ende:

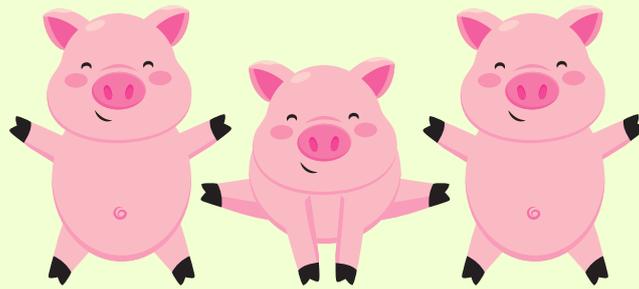
- Sobald der Zieltopf einer Gruppe voll ist, ist das Spiel beendet und diese Gruppe hat gewonnen



Station 2



Steckbrief Schweine



Lebensraum:

Bauernhöfe, Wälder (Wildschweine)

Größe: 50 – 110 cm hoch

Gewicht: 50 – 350 kg (je nach Rasse)

Alter: 10 – 15 Jahre

Besondere Merkmale:

- Ihre Haut ist meist rosa, grau oder schwarz, manchmal mit Borsten bedeckt.
 - Sie haben einen lustig geringelten Schwanz.
- Schweine sind sehr intelligente Tiere – schlauer als Hunde!

Ernährung:

- Schweine sind Allesfresser.
- Sie fressen Getreide, Gemüse, Obst und sogar kleine Tiere oder Essensreste.
 - Sie nutzen ihre Schnauze, um Futter im Boden zu suchen (Wühlen).

Lebensweise:

- Schweine leben in Gruppen und sind sehr soziale Tiere.
- Sie lieben es, sich im Schlamm zu wälzen – das schützt ihre Haut vor Sonne und Insekten.

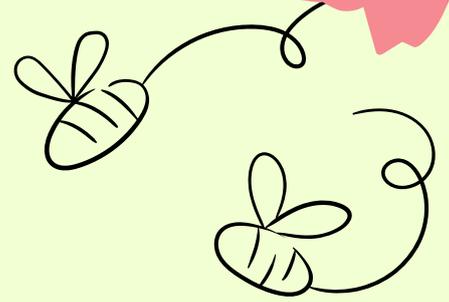
Nutzen für den Menschen:

- Schweine liefern Fleisch (z. B. Schinken, Würstchen, Schnitzel).
 - Sie fressen Küchenreste und helfen, Abfall zu verwerten.
 - In manchen Ländern werden sie als Haustiere gehalten.



Station 3

Spieltyp:
Zuordnungsspiel



Spielablauf:

1. Geht zum Eingang des offenen Schweinestalls.

Dort findet ihr ein Plakat mit Sätzen. Eure Aufgabe ist es, die passenden Futterbilder zu diesen Sätzen zu finden. Diese müsst ihr auf dem Plakat richtig zuordnen.

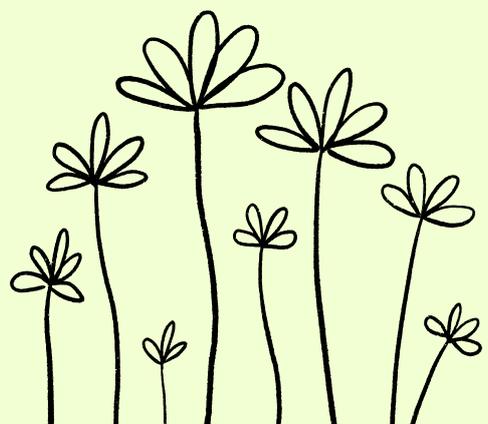
2. Die Futterbilder sind vor dem Schweinestall versteckt. Sucht sie und bringt sie zum Plakat.

3. Schaut euch die Futterarten genau an und teilt sie in zwei Gruppen ein:

"Das fressen Schweine gerne."

"Das fressen Schweine nicht."

Wenn ihr sicher seid, dass ihr die Bilder den Sätzen richtig zugeordnet habt, dreht die Karten um! Auf der Rückseite findet ihr den Hinweis, wo der Schatz versteckt ist.



Rätselkarten- Spiel 3

Das fressen Schweine gerne:

„Ich bin rund, süß und falle im Herbst von den Bäumen. Schweine lieben mich!“

 Apfel

„Ich bin klein, braun und komme von der Eiche. Schweine wühlen mich gerne aus der Erde.“

 Eichel

„Ich bin eine süße Wurzel und werde oft als Tierfutter angebaut.“

 Karotte

„Ich bin aus Getreide gemacht und oft in Schweinefutter enthalten.“

 Körner/Getreide

„Ich bin grün, weich und bleibe nach der Ernte auf dem Feld übrig.
Schweine fressen mich gerne.“

 Blätter von Gemüse (z. B. Kohl, Rübenblätter)

„Ich bin hart und trocken, aber gemahlen ein gutes Futter für Schweine.“

 Mais

Das fressen Schweine NICHT:

„Ich bin weich, grün und werde von Kühen gefressen. Aber für Schweine bin ich nicht geeignet!“

 Gras

„Ich bin ein Leckerbissen für Hunde, aber Schweine sollten mich nicht bekommen!“

 Fleisch/Wurst

„Ich bin weich, oft mit Schokolade überzogen und viel zu süß für Schweine.“

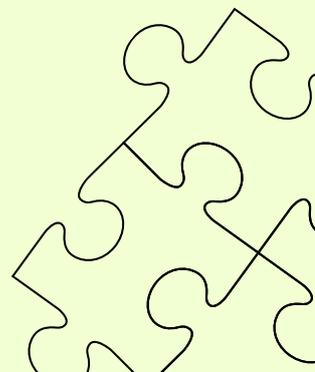
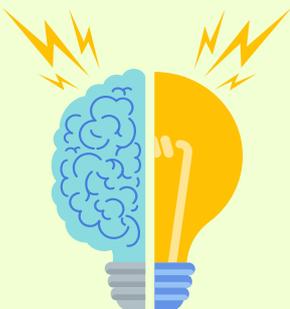
 Süßigkeiten (z. B. Kuchen, Schokolade)

„Ich bin aus der Küche übrig geblieben, aber nicht gut für Schweine, weil ich Schimmel enthalten kann.“

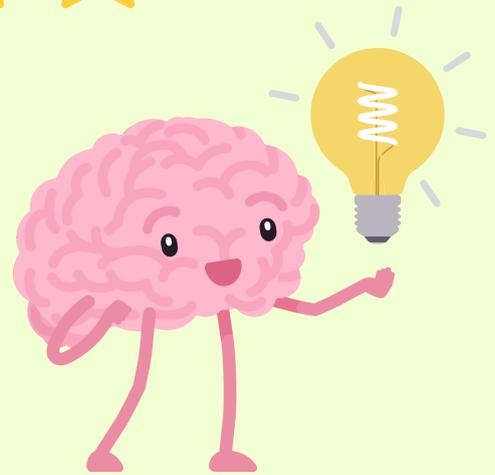
 Altes Brot/Bäckereiabfälle

„Ich bin bunt verpackt und werde von Menschen gegessen, aber ich gehöre nicht ins Futter!“

 Plastik oder verarbeitete Lebensmittel



Die große Lösung



Du hast es geschafft! Du hast das Rätsel gelöst und hast alle Tiere glücklich gemacht, indem du sie besucht hast und etwas über ihr Leben und ihr Futter gelernt hast! Du kannst stolz auf dich sein!



Ehren Urkunde

Ich gratuliere dir, _____, zur
erfolgreichen Teilnahme an der Schnipseljagd von
Mia Maus!

Mia Maus ist stolz auf dich, dass du ihr bei ihrem
Rätsel geholfen hast!

Danke für
deine Hilfe!



Mia Maus

Unterschrift Mia Maus

Hinweiskarte 1



Der erste Hinweis
führt zu den Rindern.



Bei Bedarf hier Abschneiden

Hinweiskarte 2

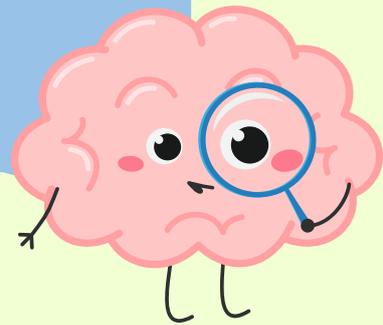
Gut gemacht, Detektive!
Aber die Rinder sind nicht
die einzigen Tiere auf dem
Hof. Ich habe Federn
gefunden. Wem glaubt ihr
gehören sie? Den
Schweinen oder den
Hühner?



Bei Bedarf hier Abschneiden

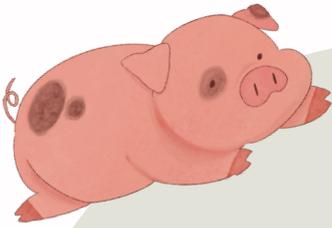
Hinweiskarte 3

Super! Aber ich habe eine weitere Spur gefunden. Sie ist schlammig und schmutzig. Zu welchem Tier führt sie wohl?



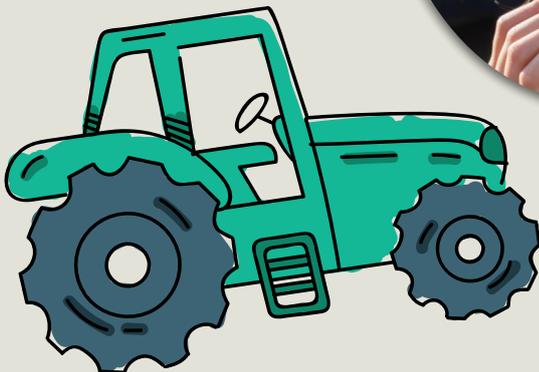
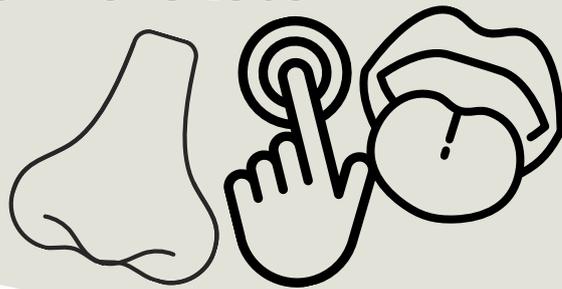
Bei Bedarf hier Abschneiden

Sinnesparcours



Alle Sinne auf dem Bauernhof erleben

- Fühlstation
- Riechstation
- Schmeckstation



Wir backen Glücksschweinchen!

Wir backen heute süße Glücksschweinchen! Sie sehen lustig aus und schmecken lecker.

Folge den Schritten und backe deine eigenen Schweinchen-Kekse.

Zutaten:

- 1 Ei
- 300 g Vollkornmehl
- 200 g Butter
- 90 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- Schokotropfen oder Rosinen für die Augen



So könnten deine Kekse aussehen, wenn sie fertig sind.

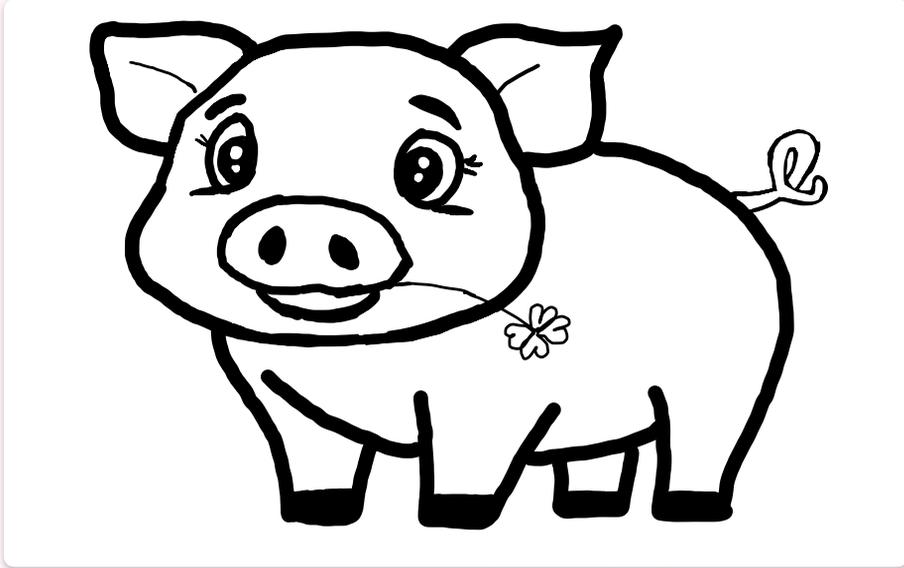
Wir wünschen dir viel
Spaß beim Backen!

So geht's:

1. Schlage das Ei in die Rührschüssel und gebe Mehl, Butter, Zucker und Vanillezucker dazu. Verknete alles zu einem Teig.
2. Rolle den Teig aus und steche große Kreise für die Köpfe aus (mit einem Glas).
3. Steche kleinere Kreise für die Nasen aus und drücke zwei kleine Löcher hinein.
4. Klebe die Nasen auf die großen Kreise.
5. Schneide kleine Ohren aus und setze sie an den Kopf.
6. Drücke Schokotropfen als Augen in den Teig.
7. Backe die Schweinchen bei 160 Grad Umluft für ca. 15 Minuten.
8. Lass die Kekse abkühlen und genieße sie!

Gestalte dein Glücksschwein

Male dein Glücksschwein in deiner Lieblingsfarbe an!



Weißt du schon?

Das Schwein als Glücksbringer:

Das Glücksschwein wird oft als kleines, fröhliches Tier dargestellt, das mit seiner runden Form und den freundlichen Augen gute Laune verbreitet. Manche Menschen stellen sich vor, dass das Glücksschwein in der Lage ist, Wünsche zu erfüllen oder schwierige Zeiten zu überstehen. Es erinnert uns daran, dass Glück oft in den kleinen Dingen des Lebens zu finden ist.

DANN HOFFEN WIR, DASS DAS GLÜCKSSCHWEIN DIR AUCH VIEL GLÜCK BRINGT
UND VIELE WÜNSCHE ERFÜLLT!

AUSFLUG AUF DEN BAUERNHOF



Welche Projekte haben auf die Kinder gewartet ?

Sinnesparkours

Die Sinne auf dem Bauernhof erleben

Lauf und Fangspiel

Ein Fangspiel, bei dem Rinder vor dem Bauern weg laufen, wenn er fressbares Futter ruft.

Koordinationsspiel

Ein Staffelspiel, bei dem Hühnerfutter mit einem Löffel in einen Ziertopf transportiert wird.

Zuordnungsspiel

Ein Zuordnungsspiel, bei dem Futter den richtige Sätzen zugeordnet wird, um den entscheidenden Lösungshinweis zum Schatz zu finden.



Auf dem Bauernhof haben die Kinder ihr Wissen erweitert und dabei viel Spaß gehabt. Wenn ihr weitere Einblicke von unserem Tag auf dem Bauernhof haben wollt, dann scannt unseren QR Code!





Impressum

Dies Heft wurde von der Oberstufe der Fachoberschule (Fachhochschulreife im Bereich Gesundheit und Soziales) am Elisabeth-von-der-Pfalz-Berufskolleg erstellt.

Elisabeth-von-der-Pfalz-Berufskolleg
(Berufs-)Fachschulen des evangelischen Kirchenkreises Herford
Löhrstraße 2, 32052 Herford
Fon 05221 187919-0
bk@evdp.de
www.evdp.de

Schulleiterin Heike Dunker

V.i.S.d.P. Monika Heinis monika.heinis@bk.evdp.de

März 2025

Gestaltung

Heft: Alice Albert, Clara-Jolie Bante, Mercedes Baumann, Mila Drawert, Dimitra Efthymiadou, Hasancan Ertük, Julian Klinksiek, Leonie-Sophie Krafczyk, Maxima Mikosch, Etienne Mucks, Alicia Schäfer, Noah Sudeck

Schnipseljagd: Viona Böhm, Noé Mailin Bungart, Amelie Deppe, Emilia Fischer, Leonie Jauk, Kaya Hermine Kreft, Finja Meier, Frieda-Charlotte Rother, Lea Steinbarth, Frieda Marie Strunk, Leonie Wekesser, Lena Sophie Wiens, Juliette Wojgienic

Wir bedanken uns für die Unterstützung durch den Bio-Bauernhof Meyer-Arend in Herford-Herringhausen (<https://www.biohof-meyer-arend.de/>).